

"FERRARISCHULE" INNSBRUCK FERTIG SANIERT UND ERWEITERT

Die höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe und Mode "Ferrarischule" in der Weinhartstraße in Innsbruck wurde um rund 14 Millionen Euro saniert und erweitert.

An der "Ferrarischule" in der Innsbrucker Weinhartstraße 4 begann das Schuljahr in einem frisch sanierten und erweiterten Gebäude. Die Bundesimmobiliengesellschaft als Bauherr und Eigentümer der Schulliegenschaft setzte die Bauarbeiten zwischen Februar 2017 und August 2018 um. Das Bauinvestitionsvolumen beträgt rund 14 Millionen Euro.

"Seit Beginn des neuen Schuljahres stehen den Schülerinnen und Schülern sowie dem Lehrpersonal der "Ferrarischule" moderne, helle Unterrichtsräume und attraktive Internatsflächen zur Verfügung", sagt BIG Geschäftsführer Wolfgang Gleissner.

Schul- und Internatsgebäude saniert und erweitert

Die "Ferrarischule" in Innsbruck besteht aus drei Gebäuden, einem historischen Palais, in dem die Schulverwaltung untergebracht ist, einem "Salettl" zur Abhaltung von Prüfungssessen und einem Schulhaus samt Internat aus den 1970er Jahren. Für die Sanierung und Erweiterung des Schul- und Internatsgebäudes wurde zunächst die Tragkonstruktion des Hauses ertüchtigt. Anschließend erfolgten die Ausbauarbeiten für ein neues Obergeschoß. Hier wurden offene, modern ausgestattete Klassenräume für die Abteilungen Mode, Kreativbildung, Mediendesign und die Bibliothek geschaffen. Zudem sanierte die BIG abschnittsweise - wo erforderlich - die darunterliegenden Unterrichtsräume.

Zweibett- statt Fünfbett-Zimmer im Internat

Parallel dazu wurde der Internatstrakt bis auf die Tragstruktur rückgebaut und mit einem neuen Raumkonzept neu aufgebaut. Anstelle der bestehenden Fünfbettzimmer errichtete die BIG moderne Zwei- und Vierbettzimmer mit jeweils eigenen Sanitärräumen. Um trotz neuer Raumaufteilung die Anzahl an Heimplätzen konstant zu halten, wurde der Internatstrakt auf Teile des Erdgeschoßes ausgeweitet.

Darüber hinaus wurden Aula, Speisesaal und Freiluftatrium neugestaltet. Die thermische Sanierung der Fassade sorgt für niedrigere Energiekosten. Das gesamte Schul- und Internatsgebäude ist jetzt barrierefrei erschlossen. Zudem wurden die Brandschutzeinrichtungen adaptiert. Die Pläne für die Sanierung und Erweiterung stammen von huber + theissl architekten aus Salzburg. Die Bauarbeiten fanden abschnittsweise, bei laufendem Betrieb statt. Die Mehrheit der Internatsschüler konnte auch während der Bauarbeiten am Standort verbleiben. Rund 30 Schüler wurden für die Dauer der Bauarbeiten in Ersatz-Heimplätzen untergebracht.

Die "Ferrarischule" hat ihren Namen vom Grafen Ferrari, der das Palais, in dem heute die Schulverwaltung untergebracht ist, Ende des 17. Jahrhunderts errichtet hat. Später verarmte die Familie und verkaufte das inzwischen verwahrloste Palais an die Stadt Innsbruck. Nach einer Sanierung bezogen im Jahr 1926 die "Vereinigten Frauenschulen" das Palais. Das "neue" Schulhaus und Internat neben dem Palais wurde 1972 eröffnet.

Rückfragen:

Mag. Ernst Eichinger, MBA, MRICS
Pressesprecher BIG Konzern

Tel.: +43 5 0244 1350
Mobil: +43 807451350
ernst.eichinger@big.at
www.big.at

Über die BIG:

Der BIG Konzern ist mit 2.201 Liegenschaften einer der größten Immobilieneigentümer in Österreich. Das Portfolio besteht aus rund 7,2 Mio. Quadratmetern vermietbarer Fläche mit einem Unternehmenswert (Fair Value) von rund EUR 12,0 Mrd. Es gliedert sich in die Unternehmensbereiche Schulen, Universitäten und Spezialimmobilien. Büro- und Wohnimmobilien sind in der Tochtergesellschaft ARE Austrian Real Estate GmbH gebündelt. Das Portfolio der ARE umfasst 554 Liegenschaften mit rund 1,6 Mio. Quadratmeter vermietbarer Fläche. Während sich die BIG primär auf öffentliche Institutionen konzentriert, sollen mit dem Angebot der ARE auch vermehrt nicht-öffentliche Mieter angesprochen werden.

Als Bauherr stellt der BIG Konzern einen wichtigen ökonomischen Faktor in Österreich dar. Wirtschaftlichkeit und Architekturqualität gehen dabei Hand in Hand, was laufend unter Beweis gestellt wird. Jedes Projekt hat den Anspruch, seinen künftigen Nutzern im Sinne der ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Der BIG Konzern wurde für sein architektonisches Engagement mehrfach ausgezeichnet und erhielt bis heute zehn Bauherrenpreise.

Die BIG in Zahlen

(Konzernbericht 2017/BIG-Konzern nach IFRS):

Liegenschaften	2.201
Vermietbare Fläche	7,2 Mio. m ²
Mitarbeiter	Ø 928
Bilanzsumme	€ 12,9 Mrd.
Mieterlöse	€ 854,4 Mio.
Projekt-Investitionen *)	€ 539,9 Mio.

*) Instandhaltungen + Neubau/Generalsanierungen; inkl. Wirtschaftsuniversität Wien, ohne Projektgesellschaften